

Offener Brief an

Senator Dr. Dressel
Gänsemarkt 36
20354 Hamburg

Amtsangemessene Alimentation auch für Kolleg:innen im Ruhestand Angleichungszulage gem. Gesetzesentwurf zur Besoldungs- und Versorgungsanpassung

Hamburg, den 26.08.2022

Sehr geehrter Herr Senator Dr. Dressel,

die Lehrergewerkschaften Hamburg (**dlh**) wenden sich als Mitgliedsgewerkschaft des **dbb beamtenbund und tarifunion** mit einem dringenden Appell an Sie, sich dafür einzusetzen, dass die im Gesetzesentwurf vorgesehene Angleichungszulage auch den Kolleg:innen und Kollegen im Ruhestand gewährt wird. Schließlich gilt das Alimentationsprinzip nicht nur für die aktiv Beschäftigten des öffentlichen Dienstes, sondern auch für die Pensionärinnen und Pensionären.

Die seit dem Jahr 2011 andauernden Benachteiligungen der Ruheständler müssen endlich durchbrochen werden – zumal sie sich in jüngster Zeit häufen. Erinnerung sei an die im letzten Tarifabschluss vereinbarte Sonderzahlung zur Kompensation von 13 Tarif-Leermonaten, von der die Ruheständler mithilfe eines „Taschenspielertricks“ („Corona-Prämie“ genannt) ausgeschlossen wurden. Sie profitieren erst ab Dezember von der 2,8%igen Tarifierhöhung. Diese ist im Vergleich zur Rentenerhöhung (5,35 %) und angesichts einer Inflationsrate von derzeit 7,6 % (mit stark steigender Tendenz) geradezu lächerlich.

Hinzu kommt die Ungleichbehandlung bei der Energiekostenpauschale i.H.v. 300 €, die den Ruheständlern ebenfalls verwehrt wird.

Wertschätzung für jahrzehntelange Arbeit sieht anders aus! Irritierend ist für uns, dass die SPD diese Entscheidungen maßgeblich zu verantworten hat und sich damit zunehmend von ihrer DNA löst.

Gerne stehen wir für einen weiteren fachlichen Austausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen vom
**Vorstand der Lehrergewerkschaften
Hamburg (dlh)**